

Die EUSPA wächst weiter, um das Weltraumverkehrsmanagement der EU zu unterstützen

EUSPA/PR/23/06 Prag, 3. Juli 2022

Über 20 000 Satelliten sollen in den nächsten zehn Jahren in Umlauf gebracht werden. Damit ist der Weltraum zunehmend überlastet, insbesondere die niedrige Erdumlaufbahn (LEO). Die Fülle von Satelliten ist nicht nur für einen „beispiellosen Stau im Weltraumverkehr“ verantwortlich, sie ist auch Ursache einer enormen Ansammlung an Weltraummüll, die in beunruhigendem Tempo zunimmt.

Laut Angaben der Europäischen Kommission umkreisen derzeit über [1 Million Trümmerteile mit einer Größe von mehr als 1 cm](#) die Erde – von Schrauben über defekte Satelliten bis hin zu Raketenteilen. Die Union will das Problem der Weltraumüberlastung angehen. Denn Weltraummüll kann in Betrieb befindliche Satelliten im Eigentum der EU, darunter solche von Galileo, Copernicus und EGNOS, ebenso wie private Satelliten beschädigen und möglicherweise ausschalten. Daher hat die Union vor Kurzem einen ganzheitlichen Ansatz für das [Weltraumverkehrsmanagement](#) vorgeschlagen.

Zur Unterstützung dieser Initiative und aufgrund ihrer Expertise in operativen Dienstleistungen und Sicherheitsfragen übernimmt die EUSPA ab 1. Juli den Betrieb einer zentralen Kontaktstelle für die Beobachtung und Verfolgung von Objekten im Weltraum (SST). Einen entsprechenden Beschluss hatte die Europäische Kommission am 3. Juni 2022 gefasst.

Was wird die EUSPA unternehmen?

Das Team der zentralen SST-Kontaktstelle der EU wird weiterhin mit den SST-Nutzern zusammenarbeiten, darunter Eigentümer und Betreiber von Raumfahrzeugen, EU-Einrichtungen und EU-Mitgliedstaaten. Diese werden bei der Nutzung des speziell eingerichteten Portals und der zugehörigen Dienste unterstützt. Darüber hinaus stellt die Kontaktstelle bestimmten Interessenträgern Informationen zum Nutzen der SST-Dienstleistungen zur Verfügung und bewirbt deren Anwendung.

Gemeinsam mit einer Partnerschaft zwischen EU und SST aus 15 EU-Mitgliedstaaten wird die EUSPA die Erbringung von Weltraumsicherheitsdiensten für mehr als **190** registrierte Organisationen unterstützen und zur Koordinierung des Weltraumverkehrs beitragen. Konkret werden mehr als **400** Satelliten vor dem Risiko einer Kollision mit Weltraumschrott oder in Betrieb befindlichen Satelliten geschützt. Außerdem werden die Mitgliedstaaten Zerfallserscheinungen im Weltraum sowie den unkontrollierten Wiedereintritt von Weltraumobjekten in die Erdatmosphäre aufspüren und überwachen.

Um die Auswirkungen auf die Nutzer so gering wie möglich zu halten, erfolgte die Übernahme vom vorherigen Betreiber SatCen nahtlos. Nach der Übertragung stehen die Dienste wie erwartet zur Verfügung und die neuen Kontaktdaten der SST-Kontaktstelle wurden den Nutzern mitgeteilt.

Die neuen Räumlichkeiten der EU-SST-Kontaktstelle befinden sich in der Galileo-Sicherheitszentrale (GSMC) der EUSPA in San Martín de la Vega, Madrid, Spanien.

„Mit dem Management der zentralen EU-SST-Kontaktstelle trägt die EUSPA zum EU-Vorhaben des Weltraumverkehrsmanagement bei. Damit unterstützt sie die Entwicklung einer EU-Strategie für eine sichere und nachhaltige Nutzung des Weltraums und so auch den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der EU-Raumfahrtindustrie“, betont der Exekutivdirektor der EUSPA, Rodrigo da Costa.

„Die SST-Partnerschaft der EU ist bestrebt, über die zentrale EU-SST-Kontaktstelle öffentliche Dienstleistungen für die Kollisionsvermeidung und die Analyse von Wiedereintritten sowie Fragmentierungen zu erbringen, um so die Sicherheit von Weltraumoperationen zu verbessern und zur langfristigen Nachhaltigkeit der Aktivitäten im All beizutragen. Gemeinsam mit der EUSPA werden wir

die Nutzer weiterhin in den Mittelpunkt unserer Arbeit stellen“, erklärte Pascal Faucher, Vorsitzender der SST-Partnerschaft der EU, Verteidigung und Sicherheit, CNES.

[Weitere Hintergrundinformationen finden Sie hier](#)

Über die Agentur der Europäischen Union für das Weltraumprogramm (EUSPA)

Die Agentur der Europäischen Union für das Weltraumprogramm (EUSPA) erbringt zuverlässige und sichere europäische Satellitennavigationsdienste, fördert die Vermarktung von Galileo-, EGNOS- und Copernicus-Daten und -diensten, koordiniert das künftige staatliche Satellitenkommunikationsprogramm GOVSATCOM und betreibt ab 2023 das Frontoffice für die Beobachtung und Verfolgung von Objekten im Weltraum (Space Surveillance and Tracking, SST) des EU-Weltraumprogramms. Die EUSPA ist für die Sicherheitsakkreditierung sämtlicher Komponenten des EU-Weltraumprogramms zuständig. Durch die Förderung der Entwicklung eines innovativen und wettbewerbsfähigen Raumfahrtsektors und die Zusammenarbeit mit der gesamten Weltraumszene der EU leistet die EUSPA einen Beitrag zum europäischen Grünen Deal, zum digitalen Wandel, zur Sicherheit sowie zum Schutz der Union und ihrer Bürger und stärkt dabei zugleich ihre Unabhängigkeit und Widerstandsfähigkeit.

Weitere Informationen:

Marie Ménard, Kommunikationsbeauftragte der EUSPA:

Marie.Menard@euspa.europa.eu

Tel.: +420 237 766 627 – Mobiltelefon: +420 602 619 776